

# Freie Radios Ein Fall für die Stapo?

Seit am 27.2.1992 RADIO ZARG seine Probesendung vom Dach des Hafnerriegel abstrahlte, hat sich einiges getan. Inzwischen sind in Graz 3 freie Radios regelmäßig auf Sendung und die "Pressure Group für freies Radio Graz" tritt für eine Rundfunkliberalisierung ohne Bildung neuer Monopole (wie z.B. Radio Print) ein.

## Die Post

Aber auch der Druck von Seiten der Exekutive wird immer massiver. Es ist zwar bekannt, daß die Funküberwachung aufgrund der momentanen Gesetzeslage dazu verpflichtet ist zu agieren, doch das Verhalten mancher Postler bei den Amtshandlungen läßt vermuten, daß diese zu viele schlechte Krimis gelesen haben. So wurden ohne jede rechtliche Grundlage die Personalien von harmlosen SpaziergängerInnen aufgenommen, oder Handfunkgeräte beschlagnahmt, nur weil sich die AmateurfunckerInnen in der Nähe des Senders aufhielten.

Höhepunkte der Postaktionen: Am Mittwoch dem 25. März wurde die Sendeanlage von RADIO FLOR beschlagnahmt. Entstandener Schaden: über 15.000 öS.

Am 15. April schlug die Post erneut bei RADIO FLOR zu - diesmal war der Sender etwas billiger.

Dazu dürften noch Verwaltungsstrafen wegen "Verwahrens einer Sendeanlage" in der Höhe von je 5.000 öS kommen. Beträge, die im Ver-

gleich zu den Kosten der großangelegten Post- und Polizeiaktionen zwar gering sein dürften, für die RadiopiratInnen ist das jedoch viel Geld. Darum soll an dieser Stelle wieder einmal das Spendenkonto erwähnt werden. Es ist ein Sparbuch bei der CA mit der Nummer: 6088-70-18517.

mit Verwaltungsübertretungen beschäftigt, oder werden bald auch FalschparkerInnen in den Stapo-Akten festgehalten? Vielleicht ist unsere Exekutive auch der Meinung, daß die Monopole von ORF und Mediaprint die wahre Grundlage der Österreichischen Demokratie sind und daher jeder noch so kleine Angriff darauf

letzten Augenblick verhindern, daß Mitarbeiter der geisteswissenschaftlichen Fakultät eine beträchtliche Geldsumme an die Pressure Group für freies Radio überweisen". Die Wahrheit wirkt weniger spektakulär: Die GEWI hatte beschlossen, der Pressure Group 1000 öS (!) zu überweisen, der ÖH-Vorsitzende verweigerte jedoch seine Unterschrift, obwohl er laut Gesetz dazu verpflichtet wäre. Leider ist es aber auf der ÖH-Uni inzwischen üblich, Fraktionsstreitigkeiten über die Medien auszutragen. Deshalb hielt es die "rechte" Exekutive auch für nötig, sofort alle Zeitungen von ihrem Schlag gegen die "linke" Fakultätsvertretung GEWI zu unterrichten. Geschadet wurde damit leider wieder einmal nur dem Ansehen der ÖH.

Inzwischen wird dennoch fleißig weitergesendet. Aufgrund der Verfolgung durch die Post sind die Sendungen zwar manchmal sehr kurz und auch die Empfangsqualität läßt oft zu wünschen übrig, die freien Radios sind aber auf eine treue ZuhörerInnenenschaft angewiesen. Sollte ein Sender einmal nicht zu empfangen sein, so laßt euch nicht abschrecken und schaltet nächste Woche wieder ein.

Also: Keep on listening!



## Staatsgefährdung

Doch die Post kämpft nicht allein. Am 3.4.1992 wurde die Wohnung eines mutmaßlichen Radiopiraten von der Abteilung 1 der Polizei, besser bekannt unter dem Namen Stapo, durchsucht. Gefunden wurde - ähnlich wie zuvor schon bei 4 Hausdurchsuchungen in Wien - nichts. Aber es bleibt die Frage, seit wann sich die Stapo, deren übliches Betätigungsfeld staatsgefährdende Umtriebe sind,

schärfstens zu ahnden ist.

Eine Klärung dieser Punkte wird vielleicht eine parlamentarische Anfrage des Grünen Parlamentsklubs an den Innenminister bringen, die gerade vorbereitet wird.

## ÖH-Skandal

Und dann war da noch der "Finanzskandal" an der Uni. Wie am 17.4. in allen Zeitungen zu lesen war, konnte der ÖH-Vorsitzende Alex Bäck "im

**Radio Flor Mittwoch 19 Uhr**  
**Radio Zarg Donnerstag 19 Uhr**  
**Radio Dauerwelle Sonntag 13 Uhr**  
**Alle auf der freien Radiofrequenz 99.9 MHz.**